

Richter Spielgeräte GmbH



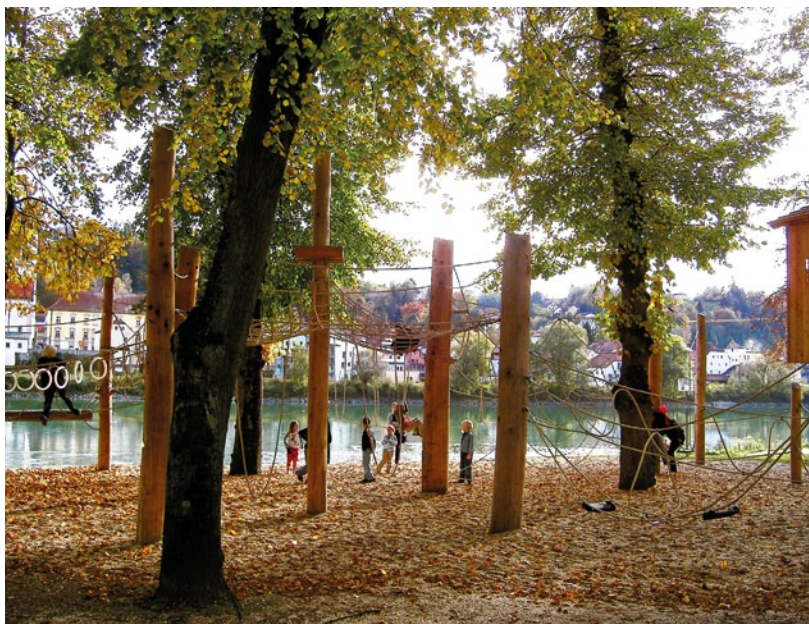
Presse-Information.

Januar 2014

Der Kletterwald an der Innpromenade in Passau: Schwingen, Hangeln und Rutschen im Lindenhain

Die Innpromenade in Passau ist einer der beliebtesten Treffpunkte für Jung und Alt: Familien flanieren sonntags am Inn, sie sitzen mit Freunden auf den Wiesen und Bänken entlang des Flusses, unterhalten sich, beobachten die Schwäne oder besuchen mit den Kindern einen der größten öffentlichen Spielplätze der Altstadt. Vor allem die großen baumbestandenen Flächen entlang der Gottfried-Schäfer-Straße bieten genügend Platz für besondere Aktivitäten. Hier entstand, zentral gelegen für die Altstadt, ein Kinderspielplatz mit Spielschiff und großzügigem Sandplatz für die Kleinen, thematisch angelehnt an die Flusslandschaft.

Sehr schnell wurde allerdings deutlich, dass das Spielangebot an diesem prominenten Platz nicht ausreichend war. Familien, die Ausflüge in die Stadt machen, Altstadtbewohner, die täglich den Spielplatz mit ihren Kindern aufsuchen und Schulklassen, die den Spielplatz auch zum Sportunterricht nutzen, kommen mit Kindern unterschiedlicher Altersgruppen. Für die acht- bis zwölf-Jährigen fehlte ein entsprechendes Spielangebot.



Richter Spielgeräte GmbH

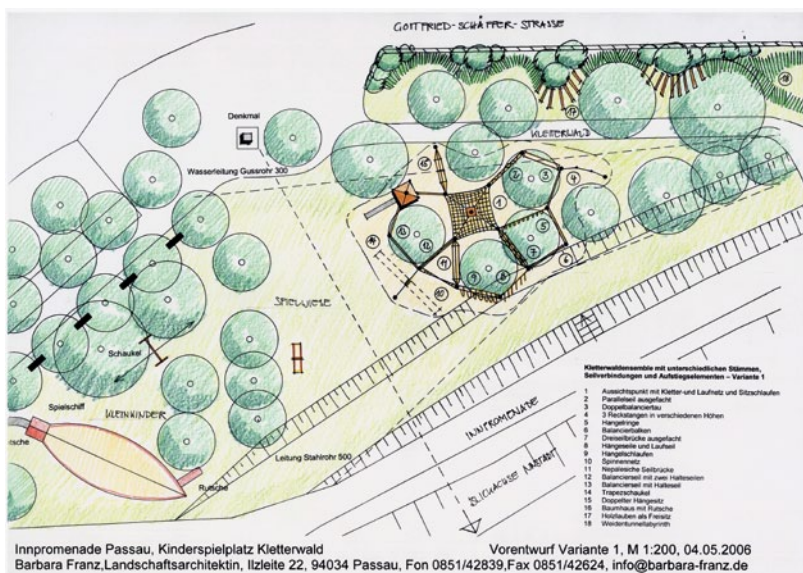


Presse-Information.

Januar 2014

Das Schul- und Sportreferat der Stadt Passau wurde deshalb im Jahre 2006 tätig und beauftragte eine ortsansässige Landschaftsarchitektin mit der Planung eines Kinderspielplatzes, der das vorhandene Angebot für die Kleinen sinnvoll mit Spielmöglichkeiten für die Größeren ergänzen sollte. Zeitgleich schlug das städtische Jugendamt vor, die Kinder der Altstadt an der Planung des Spielplatzes zu beteiligen, um nicht am Bedarf vorbei zu gehen. Das Jugendamt führte deshalb in der Altstadtschule eine Befragung in den Klassen zwei bis sechs durch, bei der sich die einschlägigen Altersgruppen zu Wort melden konnten. Im Zuge dieser Befragung wurden an der Schule sechs Projektgruppen gebildet, die ihre Vorstellungen von einem altersgerechten Spielplatz mit der entsprechenden Ausstattung jeweils in einem Modell darstellten.

Diese Modelle wurden im Foyer des Rathauses ausgestellt und von der Landschaftsarchitektin ausgewertet. Das Ergebnis: Klettern, Hangeln, Schwingen und Rutschen stand ganz oben auf der Wunschliste. Außerdem fanden sich Türme und Baumhäuser in jedem der Entwürfe wieder nach dem Motto »Je höher, desto besser!«.



Richter Spielgeräte GmbH



Presse-Information.

Januar 2014

Damit war die Aufgabenstellung für die gestalterische Umsetzung klar definiert. Ein Thema musste gefunden werden, das der Charakteristik des Ortes entsprach und geeignet war, die Wünsche der Kinder adäquat umzusetzen. Charakterisiert ist der Ort durch das Wasser des Inn und durch den wunderbaren, stadtbildprägenden alten Baumbestand zwischen Innpromenade und Stadttheater – einem lichten Lindenhain, der im Spannungsfeld zwischen Altstadt und Innenstadt am gegenüber liegenden Flussufer reizvolle Blickbeziehungen freigibt. In dieses Wäldchen sollte sich der Spielplatz mit Klettermöglichkeiten, Schwingen, Rutschen und Baumhaus einfügen, ohne den Lindenhain in seinem Erscheinungsbild zu beeinträchtigen.

Damit war die Idee des Kletterwaldes geboren. Zusätzliche geschälte Baumstämme, naturbelassen im Wuchs, in einem lichten Hain platziert, unterstützen den Waldcharakter, denn sie wachsen gleichsam aus dem Boden. Die unterschiedlichen Seilverspannungen und Netze bieten vielfältige Möglichkeiten zum Klettern, Hangeln, Balancieren, Schaukeln, Sitzen und Abhängen. Sie treten in dem gewählten naturfarbenen Ton kaum in Erscheinung, sodass sich die Anlage harmonisch in das bestehende Wäldchen einfügt. Das Klettern im Wald, zum Teil auf Höhe der Baumkronen, bekommt einen besonderen Reiz. Es ist ein Naturspielplatz entstanden, dessen Kletterangebot kurzweilig und spannend ist.



Richter Spielgeräte GmbH



Presse-Information.

Januar 2014

Einen Kletterwald für 8- bis 12-Jährige zu bauen, setzt ein System voraus, mit dem auch große Spannweiten und Höhen problemlos erreicht werden können. Der behutsame Umgang mit den vorhandenen Bäumen, die als Naturdenkmal ausgewiesen sind, erforderte eine hohe Flexibilität der Spannweiten, um Eingriffe in den Wurzelbereich der Bäume zu vermeiden. Selbst während der Bauphase musste vor Ort noch auf einzelne Bäume reagiert werden. Das wiederum verlangte ein System, bei dem die Seilelemente individuell nach Maß erst im Anschluss an das Aufstellen der Baumstämme gefertigt werden konnten.

Die Wahl fiel schließlich auf das Kletterwaldsystem der Firma Richter Spielgeräte, die dieses von der Firma Graubner entwickelte System bereits seit vielen Jahren vertreibt. Bei diesem System werden stark dimensionierte Eichenstämme verwendet, die große Höhen und Spannweiten zulassen und sehr viel Gewicht aufnehmen können. Ferner musste die nötige Flexibilität bei der Herstellung der Seilelemente, Netze und Brücken gewährleistet sein. Der Kletterwald ist als zusammenhängender Parcours konzipiert. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können an einer für sie passenden Stelle in diesen Parcours einsteigen und über verschiedene Seile, Seilbrücken und Netze balancierend, kletternd und hangelnd den ganzen Rundlauf erkunden, soweit es ihre Fähigkeiten erlauben. Einfacher zu bewältigende Elemente sind niedrig angeordnet, mit zunehmender Höhe steigt auch die Schwierigkeit, sodass die Spielenden entsprechend ihrer Fähigkeiten entweder große



Richter Spielgeräte GmbH



Presse-Information.

Januar 2014

Höhen erreichen können oder schon weiter unten abgehalten werden, sich in für sie gefährliche Gefilde zu begeben. Miteinander zu klettern, zu hangeln und zu balancieren fördert Geschicklichkeit und Umsicht, denn die Begegnung auf dem schwankenden Seil verlangt die Abstimmung mit dem Gegenüber. Dieses System ermöglicht jedem Kind, seine eigenen Fähigkeiten gut zu erkennen und sich besser einzuschätzen.

Der gesamte Parcours besteht aus Balancierelementen, Hangelementen und Kletterelementen. Zu den Balancierelementen zählen Balancierseile mit einem oder zwei Halteseilen und ein Doppelbalanciertau – bestehend aus zwei dicken Kokostauen, einem Balancierstamm mit Hängeseilen, der beweglich gelagert zwischen den Baumstämmen eingehängt ist; ferner ein ausgefachtes Parallelseil, eine Dreiseilbrücke und eine nepalesische Brücke. Die Hangelemente umfassen Hangelschlaufen und ein Hangelseil mit Ringen. Die Baumstämme, die jeweils mit Tritten ausgestattet sind, das Spinnennetz und das große horizontale Netz mit Ausguck in luftiger Höhe dienen dem Klettern. Das Spinnennetz eignet sich außerdem besonders gut für Gruppenspiele, und das Horizontalnetz dient zusätzlich dem Verweilen und »Abhängen« hoch oben zwischen den Baumkronen. Neben dem Klettern und Balancieren bietet die Bewegung, ohne die Erde zu berühren, auch zahlreiche Möglichkeiten für vielseitige Rollenspiele.

An den Parcours angegliedert sind noch eine Trapezschaukel, ein doppelter Hängesitz, ein Stufenreck und ein Baumhaus mit Indianerleiter und Rutsche. Für den Fallschutz wurde im gesamten Bereich eine 40 Zentimeter starke Rieselschicht eingebracht. Dieses Material ist weniger pflegeaufwendig als beispielsweise Rindenmulch und gewährleistet einen guten Abzug des anfallenden Oberflächenwassers, was die Langlebigkeit der gesamten Anlage unterstützt.



Text-Nachdruck kostenfrei,
bitte mit Nennung von Planer und Hersteller.
Foto-Veröffentlichung kostenfrei,
im Zusammenhang mit diesem Text
und bei Quellenhinweis
„Fotos und Grafik: Büro Barbara Franz u.
Richter Spielgeräte GmbH, Frasdorf“
Vielen Dank für einen Veröffentlichungsbeleg.

Spielobjekte, Hersteller:
Richter Spielgeräte GmbH,
Simsseestraße 29, 83112 Frasdorf,
Tel.: (0 80 52) 17 98 - 0,
Fax: (0 80 52) 41 80,
E-Mail: info@richter-spielgeraete.de,
Internet: www.richter-spielgeraete.de

Planung:
Büro für Landschaftsarchitektur, Barbara Franz
Höllgasse 12, 94032 Passau
Tel.: (08 51) 4 90 94 59
Fax: (08 51) 20 42 09 59
E-Mail: info@barbara-franz.de
Internet: www.barbara-franz.de

Richter Spielgeräte GmbH



Presse-Information.

Januar 2014

